

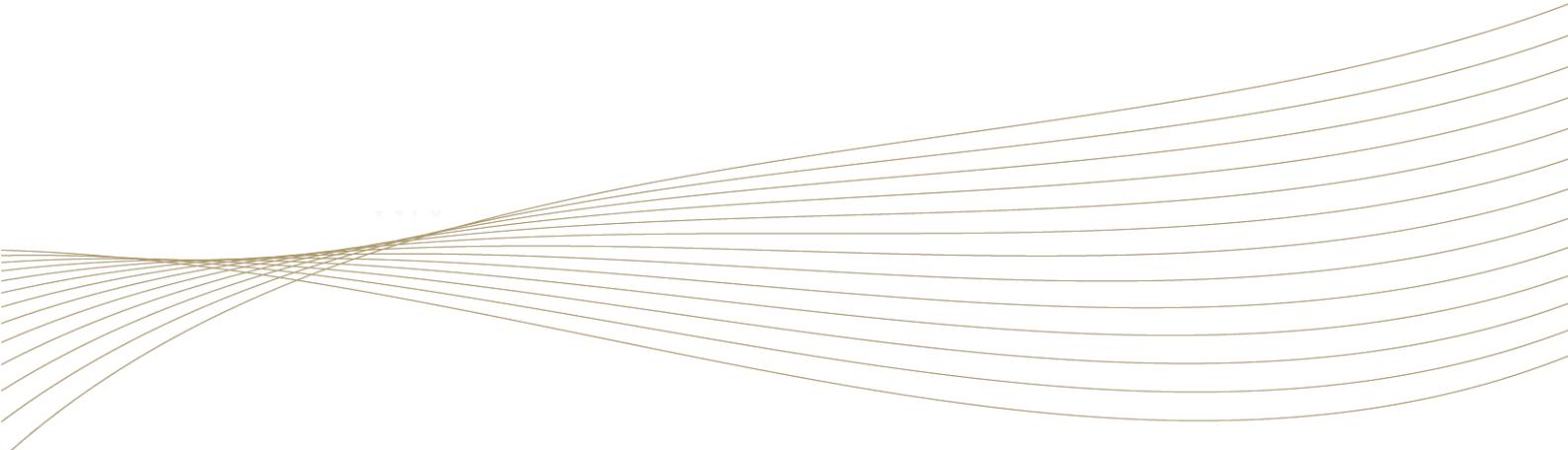


ACADEMIA
SUPERIOR

Gesellschaft für Zukunftsforschung

QUARTERLY

Ausgabe 4/2020



HINTERGRUND

In einer Welt, die immer komplexer wird, gibt es viel zu erforschen, zu entscheiden und zu gestalten. Auf Basis eines interdisziplinären Diskurses und daraus abgeleiteten Erkenntnissen gelingt dies am besten. Genau deshalb veröffentlicht ACADEMIA SUPERIOR viermal jährlich das QUARTERLY.

Darin werden interessante und zukunftsreiche Beiträge, Studien, Essays und Papers des letzten Quartals von internationalen Journals, Organisationen sowie Think Tanks recherchiert und bündig zusammengefasst. Die Themengebiete sind dabei vielfältig und reichen von Technologie über Wirtschaft und Gesundheit bis hin zu Gesellschaft, Umwelt und Forschung. Dies schafft eine Übersicht der unterschiedlichen Diskussionen über aktuelle Herausforderungen und ermöglicht so einen interdisziplinären Blick auf die Welt.

Ergänzt werden die externen Zusammenfassungen durch Erkenntnisse aus eigenen Formaten und Publikationen. Eine Zusammenschau der vergangenen Veranstaltungen, Publikationen und Diskussionen von ACADEMIA SUPERIOR sowie zukünftigen Aktivitäten bietet einen Einblick in das breit aufgestellte Arbeitsfeld der Gesellschaft für Zukunftsforschung.

Aus all diesen Quellen werden Handlungsempfehlungen bzw. Key Take-Aways abgeleitet, die Chancen und Potenziale für die Gestaltung der Zukunft in Oberösterreich eröffnen.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!



LH-Stv. Mag. Christine Haberlander
Obfrau



Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger
Wissenschaftlicher Leiter



Dr. Claudia Schwarz
Geschäftsführerin



QUARTERLY

INHALT

Top Themen	4
Technologie.....	4
Wirtschaft.....	6
Gesundheit.....	8
Bildung	10
Umwelt	11
Politik/Europa	14
Gesellschaft.....	17
Buchempfehlungen	21
Video Empfehlungen	23
Podcast Empfehlungen	24
Aktivitäten ACADEMIA SUPERIOR.....	25
Rückblick.....	25
Key Take-Aways	27

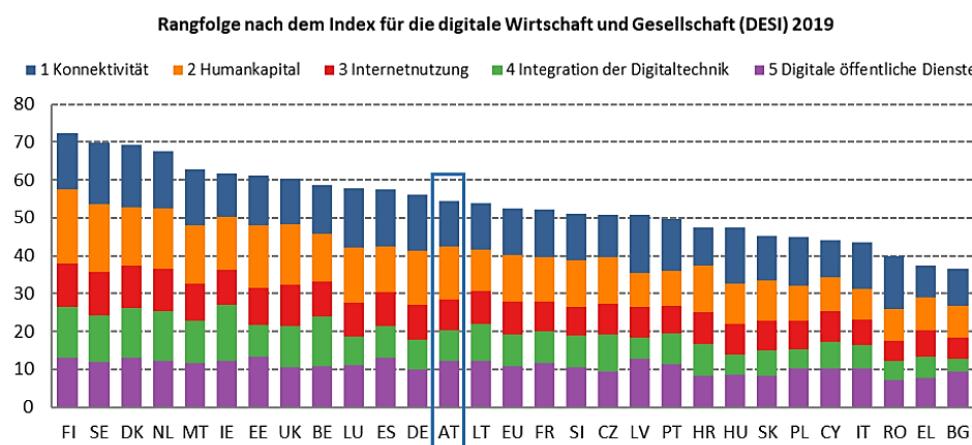


TOP THEMEN

TECHNOLOGIE

Index für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft (DESI) Österreich. 2020. (Europäische Kommission)

Kurzinfo: Der Index für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft (DESI) erfasst den Stand der Digitalisierung der EU-Mitgliedsstaaten. Im neuen Bericht belegt Österreich den 13. Rang. Insbesondere in den Bereichen der Internetnutzung, Konnektivität und Integration der Digitaltechnik herrscht Aufholbedarf. Hingegen schneidet Österreich beim Humankapital (digitale Kompetenzen, Softwarefähigkeiten, IKT-Absolventen und Fachkräfte) überdurchschnittlich gut ab.



→ https://ec.europa.eu/newsroom/dae/document.cfm?doc_id=66960

7. Oö. Kinder-Medien-Studie 2020. Medienverhalten der 3- bis 10-Jährigen – Trends und Ableitungen. 16.10.2020 (Education Group GmbH)

Auswahl der Erkenntnisse:

- 2/3 der Kinder verfügen über ein eigenes Smartphone oder Tablet.
- Bei den täglich genutzten elektronischen Geräten dominiert nach wie vor der Fernseher (74%), die krisenbedingten Aufsteiger sind Smartphone (43%) und Computer/Laptop (28%). Der größte prozentuelle Zuwachs ist bei den eBook Readern zu verzeichnen (von 5 auf 21%), gedruckte Bücher bleiben jedoch das bevorzugte Lesemedium (80%).
- Aufgrund der Erfahrungen mit Distance-Learning entwickeln Eltern und Kinder im Umgang mit dem Computer mehr Selbstvertrauen und sind weniger skeptisch.
- Digitalisierung wird als zentraler Aspekt der Zukunft erachtet.
- Bücher bleiben für den Schulunterricht unverzichtbar (79% Verwendung), Computer, Internet und Lern-Apps haben aber deutlich zugelegt.

→ <https://www.edugroup.at/innovation/news/detail/7-ooe-kinder-medien-studie-2020.html>

Abhishek Gupta, Victoria Heath: **AI ethics groups are repeating one of society's classic mistakes.** 14.9.2020 (MIT Technology Review)

Kurzinfo: Internationale Organisationen und Unternehmen entwickeln zunehmend Richtlinien für einen ethischen Einsatz von künstlicher Intelligenz. Um erfolgreich zu sein, müssen sie jedoch die kulturellen und regionalen Kontexte berücksichtigen. Begrifflichkeiten und Richtlinien (z.B. Privatsphäre) werden in unterschiedlichen Kulturen und Kontexten verschieden ausgelegt. In den Gremien sollte regionale und kulturelle Vielfalt herrschen.

→ <https://www.technologyreview.com/2020/09/14/1008323/ai-ethics-representation-artificial-intelligence-opinion/>

IFR presents World Robotics Report 2020. 24.9.2020 (International Federation of Robotics)

Kurzinfo: Weltweit werden 2,7 Millionen Industrie-Roboter eingesetzt. Dies ist eine Steigerung von 12% zum Vorjahr. Der Absatz von neuen Robotern (373.000 weltweit) ist nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Führend ist mit großem Abstand China (140.500), gefolgt von Japan (49.900) und Amerika (33.300). Mit Deutschland reiht sich an fünfter Stelle das erste europäische Land ein.

→ <https://ifr.org/ifr-press-releases/news/record-2.7-million-robots-work-in-factories-around-the-globe>

Thomas Gegenhuber: **A vision for digital Europe: from the taming of unruly platforms to a new digital humanism.** 2020 (Friedrich-Ebert-Stiftung)

Kurzinfo: Die Digitalisierung bietet großes Potenzial, um die Humanisierung von Wirtschaft und Gesellschaft im 21. Jahrhundert voranzutreiben. Die Regulierung digitaler Plattformen ist ein wichtiger Schritt zur Realisierung dieses Potenzials. Wenn das Modell der Digitalisierung, bei dem „Menschen im Mittelpunkt“ stehen, umgesetzt werden soll, muss Europa die Digitalisierung in den Dienst von Werten wie Gleichheit, Demokratie und Gerechtigkeit stellen.

→ <http://library.fes.de/pdf-files/fes/16450.pdf>

Philipp Rose, Martin Wietschel, Till Gnann: **Wie könnte ein Tankstellenaufbau für Brennstoffzellen-Lkw in Deutschland aussehen?** In: Working Paper Sustainability and Innovation No. S 09/2020 (Fraunhofer ISI)

Kurzinfo: Wasserstofftankstellen für LKWs müssen speziellen Anforderungen gerecht werden. Eine Simulation für Deutschland für das Jahr 2050 zeigt, dass lediglich 140 Tankstellen ausreichen, um die Versorgung von Wasserstoff-LKWs im gesamten Bundesgebiet zu gewährleisten.

→ https://www.isi.fraunhofer.de/content/dam/isi/dokumente/sustainability-innovation/2020/WP-09-2020_Wasserstoff-Tankstellen_Wi-Gnt-rose.pdf



WIRTSCHAFT

Andreas Fuchs, Lennart Kaplan, Krisztina Kis-Katos et. al.: **Mask wars: China's exports of medical goods in times of Covid-19**. Kiel Working Paper No. 2161 August 2020. (Kiel Institute for the World Economy)

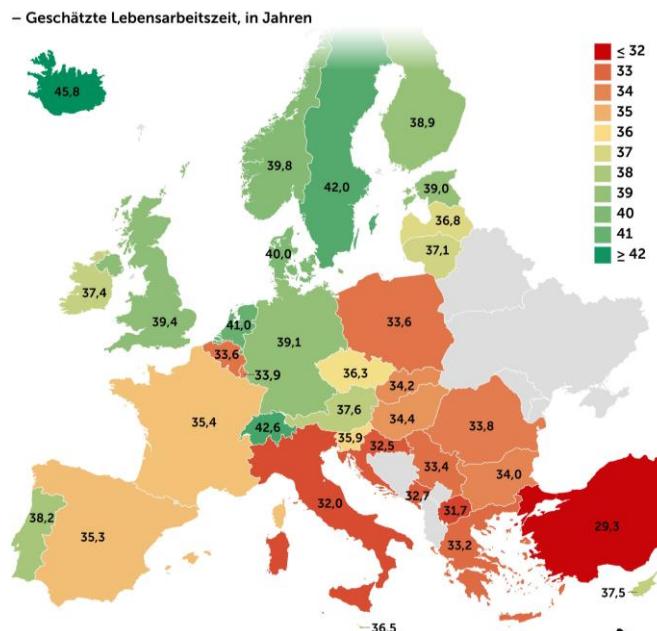
Kurzinfo: Der Artikel untersucht die wirtschaftlichen und politischen Faktoren im Zusammenhang mit Chinas Exporten von medizinischen Geräten (z.B.: Desinfektionsmittel, Beatmungsgeräte, Gesichtsmasken) in den ersten beiden Monaten der Pandemie. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Länder zur Sicherung des Zugangs zu solchen Gütern in Krisen entweder ihre Quellen diversifizieren oder engere Beziehungen zu Peking und den Provinzen Chinas aufbauen sollten.

→ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW_Publications/Andreas_Fuchs/KWP_2161.pdf

Österreicher arbeiten fünf Jahre weniger als die Schweizer. 31.8.2020 (Agenda Austria)

Im europäischen Vergleich arbeiten die Österreicher*innen zwar länger als der EU-Durchschnitt, jedoch fünf Jahre kürzer als z.B. die Schweizer Nachbarn. Vor 50 Jahren betrug die Lebensarbeitszeit hierzulande noch 45 Jahre. Angesicht der demografischen Entwicklung ist es für Sozialstaaten wichtig, durch eine Steigerung der Lebensarbeitszeit zukunftsfit zu sein.

→ <https://www.agenda-austria.at/grafiken/osterreicher-arbeiten-fuenf-jahre-weniger-als-die-schweizer/>



Nate Berg: **See the unusual new office design that Deloitte and KPMG are exploring.** 1.9.2020 (Fast Company)

Kurzinfo: Die Zunahme von Home-Office stellt Unternehmen vor die Frage, ob zukünftig Büroflächen in dem Ausmaß wie bisher notwendig sind. Aus den Überlegungen ist ein neues, augmentiertes Bürodesign entstanden: das „Hub-and-Spoke“-Modell (Zentrum und Radspeiche). Kleinere Innenstadtbüros bleiben der Stammsitz, dezentrale und regional verstreute Satellitenbüros schaffen ein rasch erreichbares und neues Arbeitsumfeld als Ergänzung zum Home-Office. Das senkt insgesamt Mietkosten, verkürzt den Weg zur Arbeit und steigert die Arbeitszufriedenheit.

→ <https://www.fastcompany.com/90545418/see-the-unusual-new-office-design-that-deloitte-and-kpmg-are-exploring>



QUARTERLY

Adriana Dahik, Deborah Lovich, Caroline Krafle, et.al.: **What 12,000 Employees Have to Say About the Future of Remote Work.** 11.8.2020 (Boston Consulting Group)

Kurzinfo: Eine Erkenntnis aus dem durch die Pandemie ausgelösten „weltgrößten Arbeitsplatzexperiment“ ist, dass Mitarbeiter*innen, die mit sozialen Anschlussmöglichkeiten zufrieden sind, auch produktiver sind. Deshalb sind Investitionen in die digitale Infrastruktur wichtig. Zudem spielen körperliche und psychische Gesundheit eine wesentliche Rolle. Einige Unternehmen bieten bereits Webinare zum Thema emotionale und geistige Gesundheit an. Auch der Übergang von Office zu Homeoffice muss reibungslos und unproblematisch erfolgen. Denn die Zukunft der Arbeit wird verschränkt sein. Dafür braucht es korrespondierende hybride Arbeitsmodelle.

➔ <https://www.bcg.com/publications/2020/valuable-productivity-gains-covid-19>

COVID-19 – und jetzt? Über die Zukunft der Arbeit und digitale Chancen in ländlichen Räumen. 24.09.2020 (OECD Berlin)

Kurzinfo: Wie können ländliche Räume den durch die Pandemie ausgelösten Digitalisierungsschub für einen erfolgreichen Strukturwandel nutzen? Die OECD und die deutsche Region Ems-Achse haben mit Partnerregionen, Unternehmen und Beschäftigten Empfehlungen erarbeitet:

- **Home-Office** ist ein Instrument gegen den Fachkräftemangel. Co-Working-Räume in der Region können digital arbeitende Menschen aus den Städten anziehen.
- **Digitale Fähigkeiten der Mitarbeiter*innen aktiv fördern**, damit sie nicht den Anschluss an die digitale Arbeitswelt verlieren. Besonders kleine Unternehmen brauchen eine neutrale Weiterbildungsberatung und Qualitätsstandards, um Orientierung zu finden.
- **Jugendliche und Auswärtige für die Region und ihre Jobchancen begeistern.** Marketingkampagnen für Region entwerfen, um für Schüler*innen und Student*innen interessante Berufsoptionen (auch im Homeoffice) in der Region aufzuzeigen.

➔ <https://blog.oecd-berlin.de/digitalisierung-und-zukunft-der-arbeit-in-laendlichen-raeumen>

Brian Solis: **How COVID-19 created a new kind of consumer in just 90 days.** 8.9.2020 (Fast Company)

Kurzinfo: Die Pandemie hat die Generation N(ovel) hervorgebracht. Dabei handelt es sich primär um „digital first“-Nutzer, also Personen, die erst aufgrund der Pandemie „digital“ wurden. Diese Gruppe ist von den Stressfaktoren, Gefühlen und Folgen der Pandemie geprägt. Unternehmen sollten die Generation N als Kundensegment berücksichtigen. Denn sowohl das Einkaufen von Zuhause aus, das kontaktlose Zahlen sowie bewusstes Einkaufen und die Entscheidung, welche Marke unterstützt wird, werden in Zukunft für sie zur Normalität.

➔ <https://www.fastcompany.com/90547627/how-covid-19-created-a-new-kind-of-consumer-in-just-90-days>



QUARTERLY

John Austin and Brad Hershbein: **In many communities, COVID-19 will permanently kill jobs. Here's how they can respond.** 17.9.2020 (Brookings)

Kurzinfo: Drei Ansätze für Kommunalverantwortliche um arbeitslos gewordene Menschen besser zu vernetzen, auf gute Jobs vorzubereiten und neue wirtschaftliche Chancen zu eröffnen.

- **Place-based scholarships:** Stipendien am Standort fördern nicht nur die Ausbildungsmöglichkeiten der Einheimischen, sondern ziehen auch Fachkräfte aus anderen Regionen an. Sie sollen gezielt in Bereichen angeboten werden, in denen ein Fachkräftemangel herrscht.
 - **Education-to-workforce pipelines:** Partnerschaften und ein intensiverer Austausch zwischen Ausbildungsstätten und Unternehmen befördern arbeitgeberorientierte Ausbildungsinitiativen.
 - **New technologies for job searching:** Neue Tools und Technologien können dabei helfen, verfügbare Jobs und Schulungen besser abrufbar zu machen.
- <https://www.brookings.edu/blog/the-avenue/2020/09/17/in-many-communities-covid-19-will-permanently-kill-jobs-heres-how-they-can-respond/>

GESUNDHEIT

Will Douglas Heaven: **New standards for AI clinical trials will help spot snake oil and hype.** 11.9.2020 (MIT Technology Review)

Kurzinfo: Erstmals haben medizinische Expert*innen Standards für klinische Studien mit künstlicher Intelligenz formuliert. KI-Tools, welche bei der Entwicklung von Arzneimitteln, diagnostischen Tests und anderen Zwecken zum Einsatz kommen, müssen nun detaillierter beschrieben werden. Einheitliche Standards sollen zu Vergleichbarkeit, Wirksamkeit und Vertrauenswürdigkeit führen.

- <https://www.technologyreview.com/2020/09/11/1008335/new-standards-for-ai-clinical-trials-will-help-spot-snake-oil-and-hype/>

Jeremy Hsu: **AI Assesses Alzheimer's Risk by Analyzing Word Usage.** In: Scientific American. 22.10.2020

Kurzinfo: Frühe Anzeichen von Alzheimer könnten mithilfe von Künstlicher Intelligenz durch die Analyse von Schriften und Aufsätzen erkannt werden, denn bestimmte Rechtschreibfehler, Wortwiederholungen und die Verwendung von sehr vereinfachter Sprache sind mögliche Indizien. Ärzt*innen könnten auf dieser Basis mit weiteren Tests früher eine Diagnose stellen.

- <https://www.scientificamerican.com/article/ai-assesses-alzheimers-risk-by-analyzing-word-usage/>

Karin Frick, David Bosshart, Stefan Breit: **Next Health. Einfacher durch das Ökosystem der Gesundheit.** (Gottlieb Duttweiler Institut)

Kurzinfo: Die Studie identifiziert sechs „Shifts“ im Gesundheitssystem:

- Digitalisierung führt zu besserem Zugang zu Gesundheitsinformation für die Menschen
- Kontinuierliches 24/7 Tracing von Gesundheitsdaten (z.B. Smart-Watch) wird normal, Unregelmäßigkeiten werden früher erkannt
- Prävention statt Intervention heißt es deshalb auch vermehrt in Arztpraxen, noch bevor man erkrankt. Mehr Wellbeing und weniger Medizin wird nachgefragt.
- Wissenschaftler*innen gewinnen aus einem wachsenden Datenkorpus neue Erkenntnisse
- Alltägliche Verhaltensdaten bilden die Basis für personalisierte Therapien („Healthstyle“)
- Biologische Alterung und altersbedingte Krankheiten werden aufgehoben („Ageless Ageing“)

Darüber hinaus werden sich künftig Patient*innen mehr als Konsument*innen betrachten und mehr Kontrolle und Transparenz über die eigene Gesundheit fordern.

➔ <https://www.gdi.ch/de/publikationen/studien-buecher/next-health>

Sarah Kreps, Douglas L. Kriner: **Will Americans trust a COVID-19 vaccine? Not if politicians tell them to.** 30.10.2020 (Brookings)

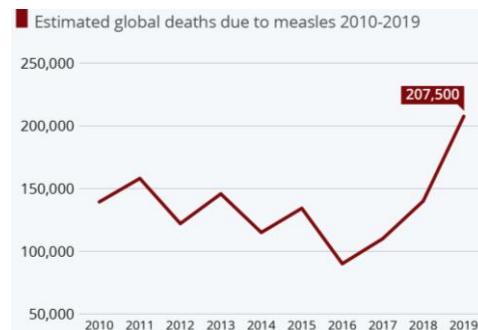
Kurzinfo: Eine Studie in den USA zeigt, dass die Befürwortung einer Covid-19-Impfung abnimmt, je mehr sich Politiker*innen in den Prozess einbringen. Menschen vertrauen diesbezüglich am meisten Expert*innen aus diesem Gebiet. Eine Politisierung medizinischer Belange steigert demnach die Skepsis der Bevölkerung. Eine Schnellzulassung und fehlende Transparenz bei der Entwicklung eines Impfstoffes führen ebenfalls zu Vertrauensverlust.

➔ <https://www.brookings.edu/techstream/will-americans-trust-a-covid-19-vaccine-not-if-politicians-tell-them-to/>

Katharina Buchholz: Measles: **Deadly Disease Makes a Comeback.** In: Statista. 12.11.2020

Kurzinfo: Nach Schätzungen der WHO starben 2019 weltweit mehr als 207.000 Menschen an Masern, die höchste Zahl seit 23 Jahren. Im Vergleich zu 2016 hat sich diese Zahl verdoppelt. Zurückzuführen ist der Anstieg auf eine geringer werdende Impfrate. Die meisten Masern-Todesopfer 2019 waren jünger als fünf Jahre.

➔ <https://www.statista.com/chart/20222/annual-global-deaths-of-measles/>



➔ Link zur Studie: <https://www.cdc.gov/mmwr/volumes/69/wr/pdfs/mm6945a6-H.pdf>



Mary Lee, Benjamin Boudreaux, Ritika Chaturvedi, et. al.: **The Internet of Bodies.**

Opportunities, Risks, and Governance. 29.10.2020 (Rand Corporation)

Kurzinfo: Immer mehr Geräte verbinden den menschlichen Körper mit dem Internet. Daraus entsteht das „Internet of Bodies“. Dies könnte die Gesundheitsversorgung revolutionieren und die Lebensqualität verbessern, wirft gleichzeitig aber viele Fragen bzgl. Privatsphäre, Sicherheit und ethischen Überlegungen auf. Folgende Punkte sollten u.a. beachtet werden:

- Einführung von Datentransparenz- und Datenschutzrichtlinien für Internet of Body-Geräte
 - Regulierungen für die Benutzung und Weiterverwendung der gesammelten Daten schaffen
 - Einführung von Cybersecurity Sicherheitszertifikaten
 - Regulierungen für die Datenverwendung speziell von ausländischen Unternehmen
 - Lizenzen von verbreiteten Medizinprodukten mit schlechter Sicherheit auslaufen lassen
 - Cybersecurity als verbindliches Grundelement in der Entwicklung neuer Produkte verankern
 - Software häufig auf Schwachstellen testen und Methoden entwickeln, mit denen Benutzer*innen die Geräte selbst testen können
- ➔ <https://www.rand.org/blog/articles/2020/10/the-internet-of-bodies-will-change-everything-for-better-or-worse.html>
- ➔ Link zur Studie: https://www.rand.org/pubs/research_reports/RR3226.html

BILDUNG

Ingo Barlovic, Denise Ullrich, Clemens Wieland: **Ausbildungsperspektiven in Zeiten von Corona.** August 2020 (Bertelsmann Stiftung)

Kurzinfo: In einer Befragung unter 14- bis 20-Jährigen Deutschen wurde die persönliche Perspektive auf das Ausbildungspotential während der Krise erhoben. 61% der Jugendlichen sehen seit der Krise schlechtere Chancen auf einen Ausbildungsplatz, in Bezug auf einen Studienplatz sind es hingegen nur 23%. Darüber hinaus gibt ein Drittel an, dass es zu wenig Ausbildungsplätze gibt. Die Hälfte sieht wenig bis gar keine Unterstützung von Politiker*innen für Ausbildungsplatzsuchende, weitere 30% finden das politische Engagement nicht ausreichend.

Ausbildung ist hoch attraktiv für junge Menschen, viele sind in ihrem Weg jedoch noch unentschlossen. Hier gilt es, Angebote zu schaffen und berufliche Bildungsangebote speziell in Mangelberufen zu schaffen. Politische Entscheidungsträger*innen sind gefordert, ihre Anstrengungen für berufliche Ausbildung zu verstärken und breite Perspektiven aufzuzeigen, vor allem in Krisenzeiten.

- ➔ https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/2020_Jugendbefragung_Corona.pdf

Bildung auf einen Blick 2020. OECD-Indikatoren. September 2020 (OECD)

Kurzinfo: Die Studie legt den Fokus auf berufliche Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie auf den bisherigen Umgang mit der Corona-Pandemie in den Schulsystemen von 46 Ländern. In allen diesen Ländern kam es zu Schulschließungen und die meisten Schulsysteme waren kaum auf den folgenden Distanzunterricht vorbereitet. Teilweise wurden Ferien gekürzt, um Zeitverluste wieder aufzuholen. In der Phase des Homeschooling waren Online-Lernplattformen das beliebteste Instrument zur Aufrechterhaltung des Unterrichts. Einige Länder versuchten mit Fernseh- und Radiosendungen Schüler*innen zu erreichen, die nicht am Online-Unterricht teilnehmen konnten. Eine Umfrage unter Lehrkräften zeigte einen hohen Bedarf an Training und Weiterbildung im digitalen Bereich in allen Ländern.

→ <https://www.oecd-ilibrary.org/docserver/6001821nw.pdf>

Per Engzell, Arun Frey, Mark Verhagen: **Learning inequality during the COVID-19 pandemic.**
In: SocArXiv, 29 Oct. 2020

Kurzinfo: Die Befürchtungen, dass es aufgrund des Homeschoolings zu Einbußen beim Lernfortschritt der Kinder kommen wird, könnte eine Studie aus den Niederlanden bestätigen. Nach der 8-wöchigen Schulschließung lag der durchschnittliche Bildungsfortschritt 20% unter dem üblichen Wert. In Ländern, die weniger auf Fernunterricht vorbereitet waren, liegen die Verluste möglicherweise sogar noch höher. Empfehlungen lauten: die Klassenzimmer, Schüler*innen und Lehrer*innen besser ausstatten (Geräte, Lernsoftware), das Lehrpersonal schulen, eine Kommunikationsplattform schaffen und bei digitalen Lernfortschritten individueller auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen.

→ <https://osf.io/preprints/socarxiv/ve4z7>

UMWELT

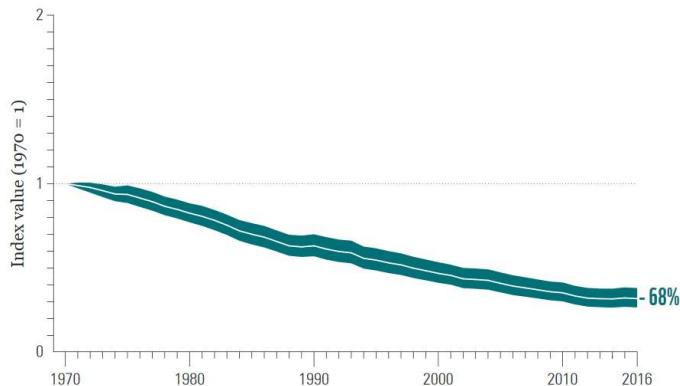
Mihnea Catuti, Milan Elkerbout, Monica Alessi et.al.: **Biomass and climate neutrality.** CEPS Policy Insights, No 2020-19/ August 2020 (Centre for European Policy Studies)

Kurzinfo: Die Nutzung nachhaltiger Biomasse wird eine wichtige Rolle bei der Erreichung der Ziele des European Green Deals spielen. Biomasse kann eine Vielzahl von Zwecken erfüllen, als Quelle für erneuerbare Energie, Substitution von Plastik, Baustoffen und anderen Materialien, sowie als Kohlenstoffsenke. Der Bericht analysiert bestehende Hindernisse, die die Verfügbarkeit und Verwendung einschränken.

→ https://www.ceps.eu/wp-content/uploads/2020/08/PI2020-19_Biomass-and-climate-neutrality.pdf

Almond, R.E.A., Grooten M. and Petersen, T. (Eds): **Living Planet Report 2020. Bending the curve of biodiversity loss.** (WWF & Zoological Society of London). September 2020

Kurzinfo: In den letzten 50 Jahren ist die Zahl der weltweit wildlebenden Wirbeltiere im Durchschnitt um 68 % zurückgegangen. Dies ist vor allem auf die Zerstörung und Übernutzung von Lebensräumen, die Entwaldung, den illegalen Wildtierhandel und die Wilderei zurückzuführen. Hinzu kommen die negativen Folgen der Erderwärmung.



→ Zur Studie:

https://wwf.eu.awsassets.panda.org/downloads/1_lpr20_full_report_embargo_10_09_20.pdf

→ Link zur deutschen Kurzversion:

https://www.wwf.at/de/view/files/download/showDownload/?tool=12&feld=download&sprach_connect=3721

Hoffmann Roman, Dimitrova Anna, Muttarak, Raya et.al.: **A meta-analysis of country-level studies on environmental change and migration.** In: Nat. Clim. Chang. 10, 904–912, 2020

Kurzinfo: In einer Metaanalyse wurde der Zusammenhang von Klimawandel und Migration untersucht. Allgemein lässt sich sagen, dass Umweltgefahren die Migration beeinflussen, allerdings mit kontextbezogenen Abweichungen. Das Migrationsgeschehen ist stark vom Wohlstandsniveau abhängig und erfolgt bei niedrigem Niveau hauptsächlich innerhalb eines Landes. Allgemein gilt: Müssen Menschen vor Naturkatastrophen fliehen, kehren sie oft wieder in ihre Heimat zurück.

→ Link zur Studie: <https://www.nature.com/articles/s41558-020-0898-6>

Roman Stöllinger: **Getting serious about the European green deal with a carbon border tax.** Policy Notes and Reports 39, August 2020 (The Vienna Institute for International Economic Studies)

Kurzinfo: Im Dezember 2019 kündigte die Kommission den European Green Deal an, mit dem die EU in eine klimaneutrale Kreislaufwirtschaft verwandelt werden soll. Die Einführung einer CO2-Außengrenzensteuer als Ergänzung zum EU-internen CO2-Preissystem würde den ökologischen Wandel der EU unterstützen und unerwünschte Effekte wie die Abwanderung von Industriebetrieben minimieren.

→ <https://wiiw.ac.at/getting-serious-about-the-european-green-deal-with-a-carbon-border-tax-dlp-5390.pdf>

World Energy Outlook 2020. Oktober 2020 (International Energy Agency)

Kurzinfo: Die internationale Energieagentur bringt eine Prognose für den Energiemarkt. Unternehmen und Staaten kündigen immer striktere Klimaziele und Investitionen in grüne Energieformen an. Die Corona-Krise hat diese Pläne verstärkt. Die Autoren gehen davon aus, dass die globale Kohle-Nachfrage seit 2014 sinkt, die Erdölnachfrage ab 2030 zurückgeht und die Erdgas-Nachfrage in den Jahren darauf. Erneuerbare Energien werden in Zukunft immer stärker nachgefragt. Solarstrom wird sich aufgrund sinkender Preise für Speichertechnologien zur günstigsten Stromquelle der Welt entwickeln.

- ➔ Link zum Bericht: <https://www.iea.org/topics/world-energy-outlook>
 - ➔ Link zu einer Zusammenfassung:
<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/branchenstudie-world-energy-outlook-wie-corona-den-energiemarkt-neu-ordnet/26266276.html>
-

PandemicsReport: Escaping the 'Era of Pandemics'. Oktober 2020 (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services)

Kurzinfo: Der Bericht des Weltbiodiversitätsrats IPBES warnt: wenn die Menschheit nicht ihr Verhalten ändert, könnten Pandemien in Zukunft häufiger auftreten. Durch das Eindringen in den Lebensraum von Tieren in Folge der Abholzung von Regenwäldern und Wildtierhandel springen Krankheiten leichter auf den Menschen über. Veränderte Produktions- und Konsumgewohnheiten (z.B. Steuern oder Abgaben auf Fleisch) reduzieren das Pandemierisiko drastisch – und präventive Maßnahmen sind immer billiger als zukünftige Lockdowns oder die Entwicklung von Therapien.

- ➔ Executive Summary: https://ipbes.net/sites/default/files/2020-11/201104_IPBES_Workshop_on_Diversity_and_Pandemics_Executive_Summary_Digital_Version.pdf
 - ➔ Link zur Studie: <https://ipbes.net/pandemics>
-

We must change what we eat to solve the climate crisis, shows research. 5.11.2020 (Oxford Martin School)

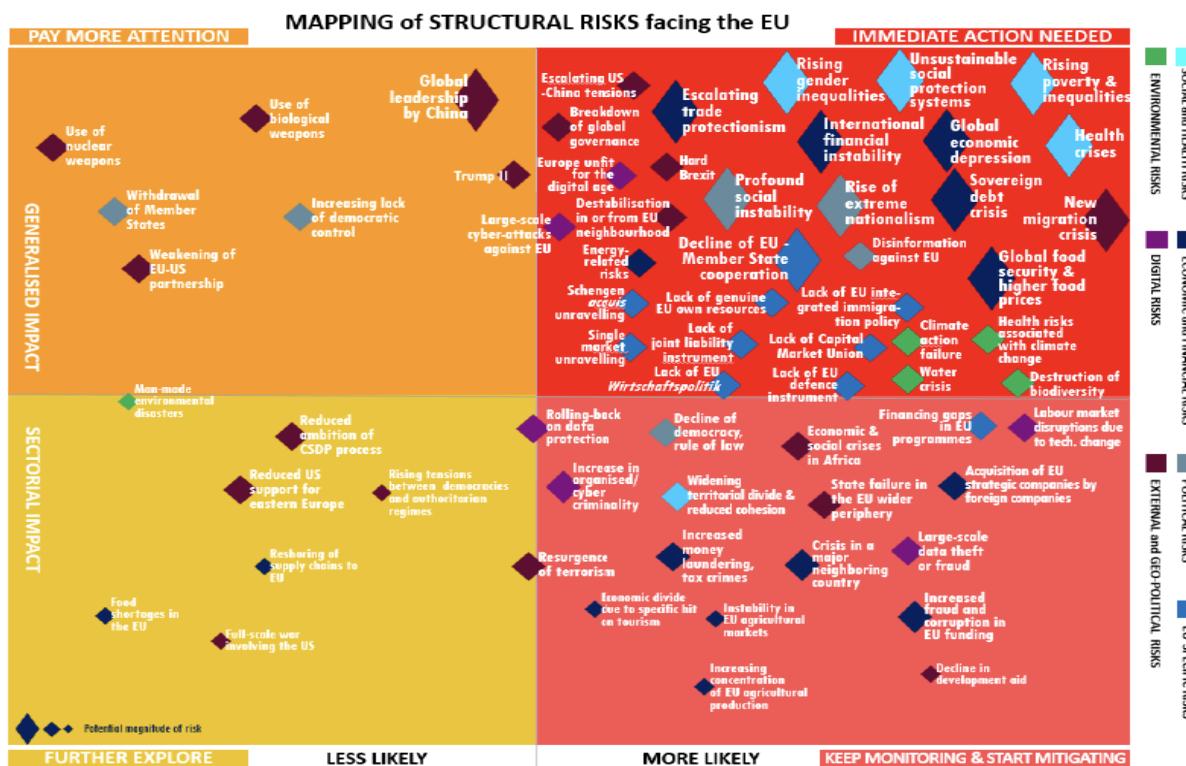
Kurzinfo: Die Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels konzentrieren sich meist auf die Treibhausgasemissionen aus dem Verkehr oder der Energieerzeugung. Eine neue Studie betont die Bedeutung der Emissionsreduktion im Lebensmittelsystem: Sowohl die Steigerung der Ernteerträge, die Reduzierung von Lebensmittelverschwendungen, aber insbesondere eine überwiegend pflanzliche Ernährung sollten zukünftige Ziele werden. In Folge würde es auch zu einer Verringerung der Wasserverschmutzung und -knappheit kommen, die biologische Vielfalt wachsen und Krankheitsbilder wie Fettleibigkeit, Diabetes und Herzkrankungen zurückgehen.

- ➔ <https://www.oxfordmartin.ox.ac.uk/news/change-what-we-eat-to-solve-the-climate-crisis/>
- ➔ Link zur Studie: <https://science.sciencemag.org/content/370/6517/705>

POLITIK/EUROPA

Franck Debié (ed.): **Towards a more resilient Europe post-coronavirus: an initial mapping of structural risks facing the EU.** July 2020 (European Parliament Think Tank)

Kurzinfo: Die Coronavirus-Krise zeigt, dass die EU mehr Anstrengungen unternehmen muss, um sich besser auf zukünftige Risiken vorzubereiten. Der Bericht nennt 66 potenzielle Krisenfelder der kommenden 10 Jahre. 18 davon gelten in den kommenden vier Jahren als besonders dringlich, darunter finanzielle Instabilität, Schuldenkrise, Migration, Klimakrise sowie Aufstieg von Nationalismus und Populismus.



→ [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2020/653208/EPRS_STU\(2020\)653208_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2020/653208/EPRS_STU(2020)653208_EN.pdf)

Alexander Schellinger und Hatice Sever: **Europa krisenfest machen: Europäische Mindeststandards für die nationale Grundsicherung.** September 2020 (Das Progressive Zentrum e.V. und Bertelsmann Stiftung)

Kurzinfo: Die Covid-19-Pandemie hat die soziale Lage in allen EU-Mitgliedstaaten verschärft. Um die EU insgesamt krisenfester zu machen, müssen soziale Ungleichheiten reduziert werden. Vorgeschlagen werden hier europäische Mindeststandards für nationale Grundsicherungssysteme.

→ <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/europa-krisenfest-machen-all>



QUARTERLY

Etienne Bassot: **Ten opportunities for Europe post-coronavirus: exploring potential for progress in EU policy-making.** July 2020 (European Parliament Think Tank)

Kurzinfo: Diese Analyse befasst sich mit zehn Potenzialen für zukünftige Fortschritte in der EU.

1. Engere Zusammenarbeit in der Gesundheitspolitik
2. Klimaschutzmaßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung
3. Neu-Denken der Arbeitswelt
4. Wiederbelebung der Industrieproduktion in Europa
5. Zukunftssichere Bildung
6. Nutzung von E-Commerce
7. Förderung Europäischer Werte
8. Konnektivität nutzen, um Solidarität zu stärken
9. Beschleunigung des Übergangs zu nachhaltigen und smarten Verkehrssystemen
10. Wiederbelebung der europäischen Sicherheitspolitik

→ [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/IDAN/2020/652035/EPRS_IDA\(2020\)652035_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/IDAN/2020/652035/EPRS_IDA(2020)652035_EN.pdf)

Alexander Coppock, Seth J. Hill, Lynn Vavreck: **The small effects of political advertising are small regardless of context, message, sender, or receiver: Evidence from 59 real-time randomized experiments.** In: Science Advances 2.9.2020. Vol. 6, Nr. 36.

Kurzinfo: Die Wirkung politischer Wahlwerbung in sozialen Netzwerken wird möglicherweise überschätzt: Politikwissenschaftler*innen von der Universität Yale testeten politische Online-Anzeigen an 34.000 repräsentativen Amerikaner*innen. Sie zeigten, dass die Werbung nur sehr schwache Auswirkungen auf die politischen Präferenzen der Wähler*innen hatte – unabhängig vom Inhalt, Kontext oder der angesprochenen Zielgruppe.

→ <https://advances.sciencemag.org/content/6/36/eabc4046>

Annika Hedberg, Stefan Sipka: **Towards a green, competitive and resilient EU economy: how can digitalisation help?** 13. July 2020. (European Policy Centre)

Kurzinfo: Dieses Paper enthält drei Empfehlungen für die EU, um mehr aus ihren Nachhaltigkeits- und digitalen Agenden herauszuholen:

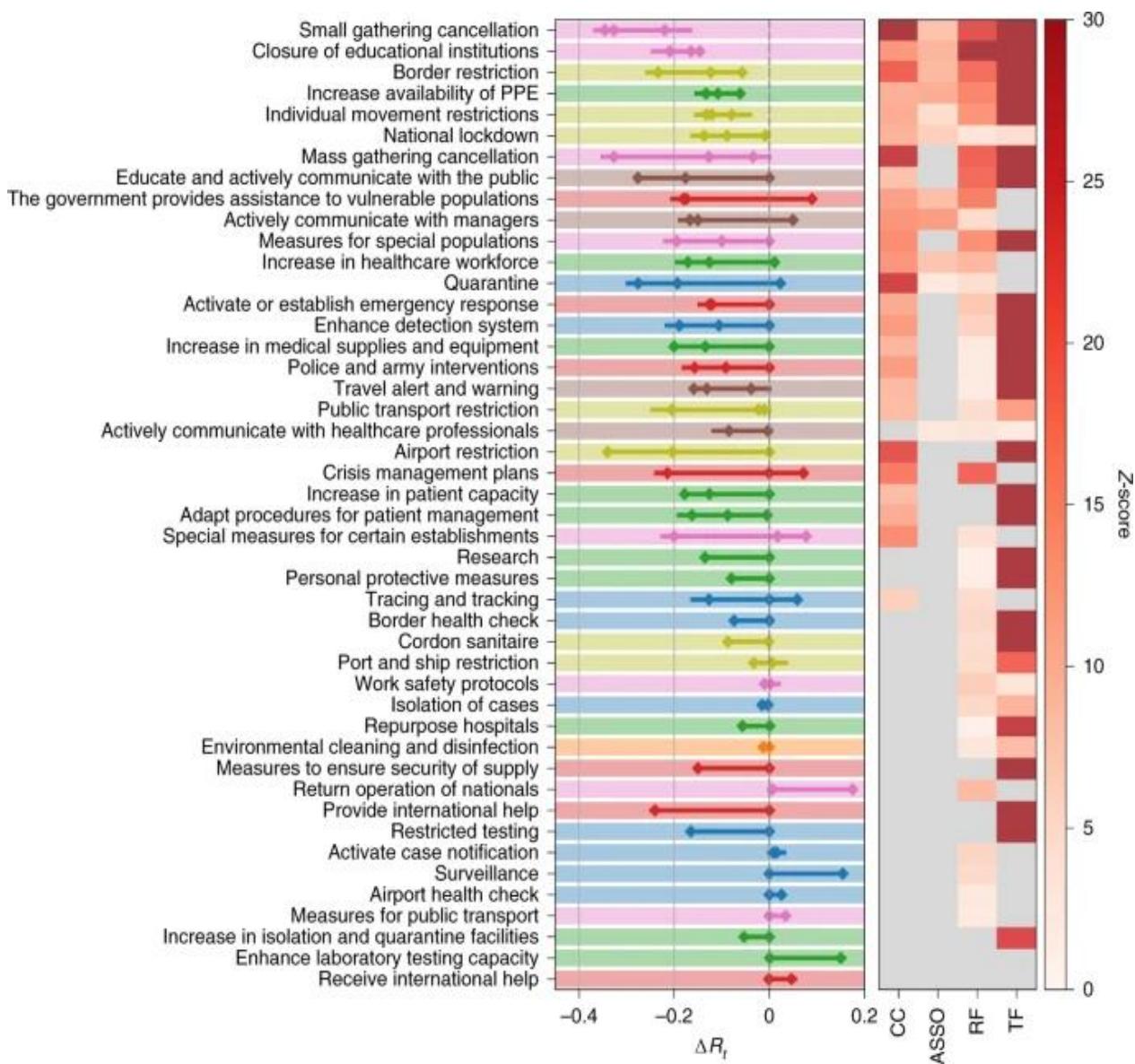
1. Schaffung eines europäischen „Datenraums“
2. Entwicklung und Bereitstellung digitaler Lösungen zur Unterstützung und Beschleunigung der Ökologisierung von Wirtschaft und Gesellschaft
3. Negative Umwelt- und Klimaauswirkungen der Digitalisierung bekämpfen

→ https://wms.flexious.be/editor/plugins/imagemanager/content/2140/PDF/2020/Towards_a_green_competitive_and_resilient_EU_economy.pdf



Nils Haug, Lukas Geyrhofer, Alessandro Londei: **Ranking the effectiveness of worldwide COVID-19 government interventions.** In: Nature Human Behaviour. 16.11.2020

Kurzinfo: In einer Studie werden die staatlich verordneten weltweiten Covid-19-Maßnahmen zusammengetragen und ihre Auswirkung auf die Reproduktionszahl bewertet. Laut Auswertung sind das Untersagen von Zusammenkünften, die Schließung von Bildungseinrichtungen, Grenzbeschränkungen und die Verfügbarkeit von ausreichend Schutzausrüstung am effektivsten. Wichtig sei jedoch vor allem eine Kombination aus mehreren Maßnahmen.



→ <https://www.nature.com/articles/s41562-020-01009-0>

GESELLSCHAFT

Auswirkungen der Corona-Krise auf Menschen 60+. Oktober 2020 (seniors4success)

Kurzinfo: In einer Befragung wurden österreichische Senioren ab 55 Jahren interviewt, wie sie die Corona-Krise wahrnehmen. Die zentralen Ergebnisse:

- Während des Lockdowns vermissten die Befragten Besuche von Familienmitgliedern und Freunden am meisten, gefolgt von Theater-, Konzert- und Kinobesuchen.
- Positive Erfahrungen waren der Konsumrückgang (mehr gespart), Zeit für Arbeiten zuhause und mehr Ruhe und Zeit zum Nachdenken.
- 83% haben nach eigenen Angaben die Krise bis jetzt sehr gut oder gut überstanden.
- Ein Drittel meint, die Krise habe die Kluft zwischen Jung und Alt vergrößert.
- Von den 69% der Personen, die einer bezahlten Tätigkeit neben der Pension nachgehen, haben 38% diesen Job verloren bzw. pausieren.
- Der Begriff „Risikogruppe“ für über 65-Jährige wird von 64% als diskriminierend empfunden.

➔ <https://www.seniors4success.at/images/sen-8-2020.pdf>

Global Peace Index 2020. Juni 2020 (Institute for Economics & Peace)

Kurzinfo: Im neuen Report zum globalen Frieden sind folgenden Ergebnisse zu finden:

- Der Friedensindex hat sich global durchschnittlich verschlechtert
- Der Nahe Osten sowie Nordafrika sind die am wenigsten friedlichen Regionen
- Europa bleibt die friedlichste Region weltweit
- Die globalen Militärausgaben steigen seit fünf Jahren wieder an
- Der Abstand zwischen den friedlichsten und den am wenigsten friedlichen Ländern wächst kontinuierlich an
- Unruhen haben global stark zugenommen (von 2011-2019 um 244%)
- Die Zahl der Naturkatastrophen hat sich in den letzten vier Jahrzehnten verdreifacht
- Friedlichere Länder können sich besser an den Klimawandel anpassen

➔ https://www.visionofhumanity.org/wp-content/uploads/2020/10/GPI_2020_web.pdf

Asher & Lyrik Fergusson: **The best Countries to Raise a Family in 2020.** In: Asher&Lyric Family Travel Journalism. 24.7.2020

Kurzinfo: Auf Basis der Indikatoren Sicherheit, Glück, Kosten, Gesundheit, Bildung und Zeit (Mutterschaftsurlaub, Karenzzeiten) wurde eine Reihung von den 35 familienfreundlichsten OECD-Länder vorgenommen. Auf den ersten drei Plätzen finden sich Island, Norwegen und Schweden. Österreich ist auf Platz 8. Schlusslicht bilden Chile, die USA und Mexico.

➔ <https://www.asherfergusson.com/raising-a-family-index/>

Dovydas Caturianas, Piotr Lewandowski, Jakub Sokołowski et al.: **Policies to ensure access to affordable housing**. August 2020 (European Parliament Think Tank)

Kurzinfo: Die Studie analysiert die aktuelle Situation und die wichtigsten Herausforderungen im Hinblick auf erschwinglichen Wohnraum auf nationaler und EU-Ebene und bietet good-practice Beispiele für effiziente und replizierbare Maßnahmen, z.B. das „Housing-First“-Programm zur Wohnraumbeschaffung für Obdachlose in Belgien bzw. Finnland, die Mietpreisbremse in Deutschland oder die volle Finanzierung von neuen, effektiven Heizsystemen für „Energie-arme“ Haushalte in Polen.

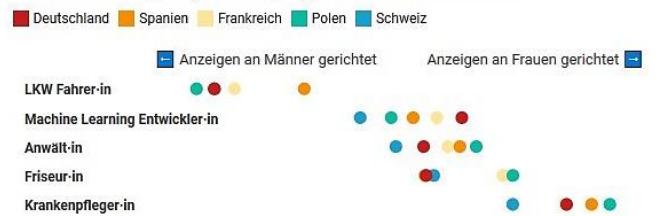
→ [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2020/652729/IPOL_STU\(2020\)652729_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2020/652729/IPOL_STU(2020)652729_EN.pdf)

Nicolas Kayser-Bril: **Automatisierte Diskriminierung: Facebook verwendet grobe Stereotypen, um die Anzeigenschaltung zu optimieren**. 18.10.2020 (AlgorithmWatch)

Kurzinfo: AlgorithmWatch hat sechs Jobanzeigen auf Facebook und Google geschaltet und dabei das Targeting deaktiviert. Die Plattformen haben dennoch gezielt ausgewählt, welche Anzeige Frauen oder Männern angezeigt wird. In Deutschland wurde z.B. die Anzeige für LKW-Fahrer 4.864 Männern und 386 Frauen angezeigt, eine Anzeige als Erzieher*in erreichte 6.456 Frauen, aber nur 258 Männer.

Facebook verwendet grobe Stereotypen, um die Anzeigenschaltung zu optimieren

Wir haben Anzeigen für sechs verschiedene Stellenangebote in fünf Ländern gekauft. So optimierte Facebook die Anzeigenimpressionen, aufgeschlüsselt nach Geschlecht.



Die Grafik basiert auf 102.472 Anzeigenimpressionen zwischen 27.9. und 3.9.
Chart: AlgorithmWatch • Get the data • Created with Datawrapper

→ <https://algorithmwatch.org/story/automatisierte-diskriminierung-facebook-verwendet-grobe-stereotypen-um-die-anzeigenschaltung-zu-optimieren/>

Judit Bayer, Petra Bárd: **Hate speech and hate crime in the EU and the evaluation of online content regulation approaches**. July 2020 (European Parliament Think Tank)

Kurzinfo: Hassreden und Hassverbrechen in Sozialen Medien vergiften Gesellschaften, indem sie die Rechte des Einzelnen, die Menschenwürde und die Gleichheit bedrohen, die Spannungen zwischen sozialen Gruppen verstärken, den Frieden und die öffentliche Ordnung stören. Die Studie schlägt konkrete, durchsetzbare und systematische weiche und harte Rechtsmaßnahmen vor, um Hassreden und Hassverbrechen EU-weit effizient entgegenzuwirken.

→ [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2020/655135/IPOL_STU\(2020\)655135_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2020/655135/IPOL_STU(2020)655135_EN.pdf)

Junges Europa 2020. So denken Menschen zwischen 16 und 26 Jahren. Oktober 2020.
(TUI Stiftung)

Kurzinfo: Seit 2017 werden jährlich junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren aus Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland, Polen über ihre Lebenswelt, Identität und politischen Einstellungen befragt. Die Knergebnisse:

- Allgemein ist die Zukunfts-Stimmung positiv, jedoch zeichnet sich im Vergleich zu den letzten Jahren ein eher negativer Trend ab.
 - Vier von zehn glauben, dass es in Zukunft schwerer sein wird, einen Job zu finden.
 - Fast die Hälfte glaubt, die Spaltung der Gesellschaft wird in den kommenden Jahren stärker.
 - Die Hälfte ist sich sicher, dass die EU in zehn Jahren weiterhin in der jetzigen Form besteht, jedoch glaubt nur jede*r vierte an mehr europäische Integration. Die meisten sehen sich selbst aber als Europäer*innen.
 - Klimaschutz und Umweltbewusstsein ist Jugendlichen sehr wichtig. Verantwortung sehen sie bei den Unternehmen sowie bei der Bevölkerung.
 - Konflikte zwischen Links und Rechts sowie zwischen Politiker*innen und Bürger*innen und zwischen Arm und Reich werden besonders stark wahrgenommen.
- ➔ <https://www.tui-stiftung.de/unsere-projekte/junges-europa-die-jugendstudie-der-tui-stiftung/deutschlandbericht>

Dan Kessler: **We're thinking about disaster prep all wrong.** 23.10.2020. (Fast Company)

Kurzinfo: Hamsterkäufe und das Bunkern von Lebensmitteln und Hygieneartikeln hat wenig Sinn. Stattdessen sollte Krisenvorsorge in das tägliche Leben implementiert werden, damit man auch für „kleinere Krisen“ (z.B. kurze Stromausfälle, Krankheit, etc.) jederzeit gewappnet ist.

➔ <https://www.fastcompany.com/90567485/were-thinking-about-disaster-prep-all-wrong>

René Bocksch: **Flexitarisch by Nature.** In: Statista. 9.11.2020

Kurzinfo: Die Zahl an Flexitarier*innen (23%), also Personen, die nur ab und zu Fleisch konsumieren, nimmt in den sieben befragten Ländern zu, wobei Österreich mit 32% Spitzenreiter ist. Daneben ernähren sich 3% der Befragten hierzulande vegetarisch bzw. pescetarisch und nur 1% vegan.

➔ <https://de.statista.com/infografik/23426/anteil-der-befragten-nach-ihrer-ernaehrungsweise/>





QUARTERLY

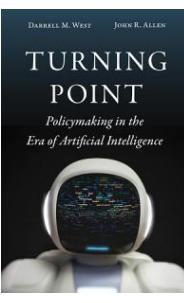
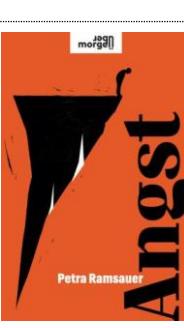
Thieß Petersen, Christian Bluth: **Die Corona-Transformation: Wie die Pandemie die Globalisierung bremst und die Digitalisierung beschleunigt.** (Bertelsmann-Stiftung)

Kurzinfo: In Bezug auf die Megatrends Globalisierung, Digitalisierung und demografischer Wandel und die Corona-Pandemie werden für die nächsten Jahre fünf Thesen identifiziert:

1. **Digitale Souveränität gewinnt an Bedeutung:** Digitalen Wandel wertebasiert und zielgerichtet vorantreiben, um kritische Abhängigkeiten von Dritten zu reduzieren
2. **Internationale Arbeitsteilung gerät zunehmend unter Druck:** Liefersicherheit wird in Zukunft wichtiger Faktor sein
3. **Die Bedeutung der vertikalen Industriepolitik nimmt zu:** In vielen Branchen herrscht in Europa Aufholbedarf (Elektromobilität, Robotertechnologie oder Biomedizin). Hier heißt es, gezielte Förderungen zu tätigen und eigene industrielpolitischen Ansätze im Rahmen der europäischen Werte zu etablieren.
4. **Die eigene Innovationsfähigkeit wird zu einem zentralen Resilienzfaktor:** Es wird zukünftig essentiell sein, in Europa innovationsfähiger vor allem im Digitalisierungs- und Technologiebereich zu sein, um eigenständig agieren zu können.
5. **Der fortschreitende demografische Wandel beinhaltet zusätzliche „Störfaktoren“:** Europa wird noch länger mit den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu kämpfen haben. Hinzu kommt, dass in den kommenden Jahren viele Erwerbstätige den Arbeitsmarkt verlassen werden, was die Staatskosten weiter steigen lässt.

➔ https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/user_upload/MT_Brief_Megatrendreport_2020_DT.pdf

BUCHEMPFEHLUNGEN

	<p>Markus Hengstschläger: Die Lösungsbegabung. Gene sind nur unser Werkzeug. Die Nuss knacken wir selbst! Ecwin, Salzburg. 2020</p> <p>Die Fähigkeit, Probleme zu lösen, ist wichtiger denn je. Dafür bedarf es Lösungsbegabung, die von klein auf gefördert und ein Leben lang am Blühen gehalten werden muss. Der Genetiker Markus Hengstschläger beschreibt, wie wir uns auf vorhersehbare und unvorhersehbare Zukünfte bestmöglich vorbereiten können.</p>
	<p>Florian Aigner: Die Schwerkraft ist kein Bauchgefühl. Brandstätter Verlag, Wien. 2020.</p> <p>Mit einem Blick auf unterschiedliche Disziplinen zeigt der Wissenschaftsjournalist Florian Aigner auf: Gerade, weil sich Wissenschaft ständig verändert, können wir uns auf sie verlassen. Er erklärt was wissenschaftliches Denken ausmacht und was Fakes unterscheidet.</p>
	<p>Darrell West, John Allen: Turning Point. Policymaking in the Era of Artificial Intelligence. Brookings Institution Press, Washington. 2020.</p> <p>In diesem Buch diskutieren zwei Experten die Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz und legen dar, wie kurzfristige politische Entscheidungen bestimmen, ob die Technologie Utopie oder Dystopie ist. Die Empfehlungen für Entscheidungsträger*innen reichen dabei von der Etablierung ethischer Grundsätze bis zur Einrichtung von Beiräten bei Bundesbehörden.</p>
	<p>Petra Ramsauer: Angst. Kremayr & Scheriau, Wien. 2020.</p> <p>Wovor fürchten wir uns zu Recht und zu Unrecht? Warum nehmen Angststörungen gerade in wohlbehüteten Städten so zu? Wie verändert die Corona-Epidemie die Fieberkurve der Angst? Als Kriegsreporterin gibt Petra Ramsauer Einblicke in ihre sehr persönliche Auseinandersetzung mit Angst. Ihre Erfahrungen zeigen, wie sich in jedem Leben die richtige Balance von so wenig Angst wie nötig und so viel Mut wie möglich einstellen kann.</p>



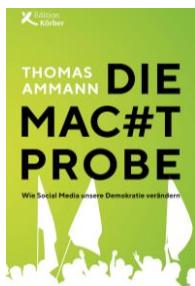
Jörg Metelmann, Harald Welzer: **Imagineering. Wie Zukunft gemacht wird.** Fischer. Berlin. 2020.

Wir genießen heute einen Lebensstandard, der historisch unvergleichlich ist. Aber er wird ohne massive Nebeneffekte auf das Klima und den Menschen nicht erhalten werden können. Jörg Metelmann und Harald Welzer versammeln Beiträge aus unterschiedlichen Disziplinen, die dies allesamt verdeutlichen: Ein Pfadwechsel in Politik und Alltag ist gefragt.



Wolf Lotter: **Zusammenhänge. Wie wir lernen, die Welt wieder zu verstehen.** Edition Körber. Hamburg. 2020.

Die Welt ist so kompliziert, dass wir uns daran gewöhnt haben, den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr zu sehen. Aber diese Blindheit können wir uns nicht mehr leisten, argumentiert der Journalist Wolf Lotter. Sein Buch zeigt, wie wir wieder lernen, Zusammenhänge herzustellen.



Thomas Ammann: **Die Machtprobe. Wie Social Media unsere Demokratie verändern.** Edition Körber. Hamburg. 2020.

Die sozialen Medien sind Teil der Politik. Sie bieten zum einen Chancen für die Demokratie, sind aber auch ein unkontrollierter Machtfaktor. Denn etwas, das Freiheit verspricht, begünstigt umgekehrt eine manipulative Gegenöffentlichkeit, die Fake News verbreitet und Hass ohne Sanktionen geschehen lässt. Der Journalist Thomas Ammann beschreibt den Kampf um unser politisches System.



Thomas Brezina: **Erfolg ist, wenn du's trotzdem schaffst. Wie dich nichts und niemand stoppen kann.** edition a. Wien. 2020.

Erfolgreiche Menschen haben einiges gemeinsam: Sie haben die größte Kraft in sich erkannt und sind bereit, alles dafür zu tun. Wie das Durchhalten leichter zu schaffen ist und wieso Gewinner oft die Spinner sind, erklärt Thomas Brezina in seinem neuen Buch.

VIDEO EMPFEHLUNG

	<p>Schule in Zeiten von Corona Gelungener Wechsel von Präsenz- und Fernunterricht. 24.9.2020</p> <p>Die Gemeinschaftsschule Hardtschule in Durmersheim hat einen Weg gefunden, die Herausforderungen der Corona-Pandemie im Bildungswesen zu meistern und setzt dabei auf digitale Anwendungen, feste Strukturen und intensive Beziehungsgestaltung.</p> <p>→ https://deutsches-schulportal.de/konzepte/gelungener-wechsel-von-praesenz-und-fernunterricht/</p>
	<p>10 years to transform the future of humanity – or destabilize the planet. Oktober 2020</p> <p>Der Klimaforscher Johan Rockström zeigt, wie die wichtigsten Systeme, die unser Klima regulieren, an ihre Grenzen stoßen. Wie wir dies verhindern und den Planeten in 10 Jahren wieder auf den Weg der Nachhaltigkeit bringen, erklärt er im Vortrag.</p> <p>→ https://www.ted.com/talks/johan_rockstrom_10_years_to_transform_the_future_of_humanity_or_destabilize_the_planet/up-next</p>
	<p>Klaus Burmeister über künstliche Intelligenz Was kommt danach. 27.10.2020</p> <p>Im Gespräch erläutert der Zukunftsforscher Klaus Burmeister sechs Szenarien, die Möglichkeiten zeigen, wie der Einsatz künstlicher Intelligenz die Arbeitswelt bis 2030 verändern wird.</p> <p>→ https://www.youtube.com/watch?v=8MjuuvQE6xc&feature=youtu.be</p>

PODCAST EMPFEHLUNG

	<p>ZeitOnline-Podcast „Alles gesagt“: Yuval Harari: What Is the Meaning of Life? 22.10.2020</p> <p>In dem Podcast „Alles gesagt“, entscheiden die Gäste, wann die Folge zu Ende ist, denn sie dürfen ohne Zeitlimit erzählen. Diesmal spricht der Historiker und Autor Yuval Noah Harari über Politik und Meditation und erklärt, wie Rassismus uns unglücklich macht.</p> <p>→ Zur Folge: https://www.zeit.de/gesellschaft/2020-10/yuval-noah-harari-interviewpodcast-alles-gesagt</p>
	<p>DailyQuarks – dein täglicher Wissenspodcast</p> <p>Wochentags gibt es täglich eine neue Folge „DailyQuarks“. Innerhalb von 20 Minuten wird auf Basis wissenschaftlicher Fakten kompakt und verständlich eine Frage beantwortet.</p> <p>→ Zum Podcast: https://www1.wdr.de/mediathek/audio/daily-quarks/index.html</p>
	<p>KAS-Podcast: Hamburger Politik-Schnack: Ende gut, alles gut? Die USA nach der Wahl.</p> <p>Carl Kvarnström und der US-Journalist David Patrician sprechen über die vergangenen US-Präsidentenwahlwahlen. Was waren die Ergebnisse? Was kommt als nächstes? Wie wird sich Bidens Sieg auf die Zukunft der USA und ihre internationalen Beziehungen auswirken?</p> <p>→ Zur Folge: https://www.kas.de/de/veranstaltungen/detail/-/content/ende-gut-alles-gut-die-usa-nach-der-wahl</p>
	<p>MIT Podcast: How online misinformation murdered the truth. 29.10.2020</p> <p>Desinformationskultur floriert nicht erst seit Donald Trump, sondern auch schon Jahre davor. Wie sollen soziale Plattformen mit dieser umgehen? Müssen sie eingreifen? Oder müssen die sozialen Medien selbst reguliert werden?</p> <p>→ Zur Folge: https://www.technologyreview.com/2020/10/29/1011409/podcast-how-online-misinformation-murdered-the-truth/</p>



AKTIVITÄTEN ACADEMIA SUPERIOR

RÜCKBLICK

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 25. September 2020, 11:45 – 13.15

RoundTABLE Women4Future #3: Gesundheit und andere Herausforderungen

Kooperationspartner: MUTmacherinnen, Energie AG

- Beitrag zur Veranstaltung: <https://www.academia-superior.at/gesundheit-und-andere-herausforderungen>
-

September/Oktober 2020

Unser Gesundheits- und Sozialwesen nach Corona: Spielregeln für das Management unserer Daseinsvorsorge

Kooperationspartner: Vinzenzgruppe, Elisabethinen

Im Rahmen einer Workshop-Reihe haben ACADEMIA SUPERIOR, die Vinzenz Gruppe und die Elisabethinen linz-wien nachgespürt, was wir aus den bisherigen Erfahrungen der Covid-19-Krise für die Zukunft lernen können: Welche Aspekte sind in der Kooperation zwischen Organisationen aus unterschiedlichen Sektoren sichtbar geworden? In welchen Bereichen waren Vorgaben hilfreich, wo waren sie hinderlich? Wie gestaltet sich die Balance zwischen Effizienz und Krisensicherheit? Welchen Stellenwert kommen Konzepte der Eigenverantwortung und Gemeinwohlverantwortung für eine gelingende öffentliche Gesundheitsversorgung zu?

Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses werden demnächst veröffentlicht.

23. September 2020, Online

Workshop 1 mit Michael Heinisch, Michaela Fritz, Wolfgang Güttel, Jakob Hochgerner, Constanze Stockhammer, Helwig Aubauer, Sigrid Beyer

28. September 2020, Online

Workshop 2 mit Christine Haberlander, Oliver Rendel, Alexander Bodmann, Franz Harnoncourt, Peter Lehner, Thomas Märzinger, Silvia Türk, Schifteh Hashemi

29. September 2020, Online

Workshop 3 mit Oliver Rendel, Rupert Graf Strachwitz, Hannah Lux, Johann Minihuber, Michael Rosenberger, Elisabeth Schwetz, Martin Brunninger

6. Oktober 2020, Online

Workshop 4 mit Michael Heinisch, Richard Gauss, Walter Marschitz, Michael Opriesnig, Kurosche Yazdi, Filip Deimel, Konrad Kogler



PUBLIKATIONEN

YOUNG ACADEMIA Zukunftskonferenz im Rahmen der JKU Science Holidays

- Bericht zur Veranstaltung: <https://www.academia-superior.at/young-academia-zukunftskonferenz-2>

Factsheet #9: Leadership – Navigieren in Krisenzeiten

Brüche, die überraschend entstehen, stellen Führungskräfte vor große Herausforderungen. Ein Set an Maßnahmen und Verhaltensweisen kann in turbulenten Zeiten hilfreich sein.

- Factsheet als pdf: <https://www.academia-superior.at/wp-content/uploads/2020/11/Factsheet-9-Leadership.pdf>

KEY TAKE-AWAYS

AUS DER ARBEIT VON ACADEMIA SUPERIOR

- Gesundheitskompetenzen stärker in der Schulbildung verankern
- Unsicherheiten als Teil der Zukunft akzeptieren und dementsprechend planen
- Vor allem auch in Krisensituationen besonders offen und transparent kommunizieren
- In Unternehmen und Organisationen gemischt-geschlechtliche Teams aufbauen
- Bei internationalen Hilfseinsätzen mehr Frauen in Führungspositionen entsenden
- Möglichkeiten für telemedizinische ärztliche Gespräche und Diagnosen ausbauen
- Bestehende Pandemiepläne nach den neuen Erfahrungen umfassend erneuern

AUS EXTERNEN QUELLEN

- Konnektivität und digitale Infrastruktur weiter ausbauen
- In Ethik-Beiräten auf kulturelle Durchmischung und regionale Unterschiede achten und eingehen
- Auf Vielfalt der Anbieter beim Einkauf von kritischen Gütern (z.B. Medizinprodukte und Schutzausrüstung) achten und Beziehungen zu China stärken
- Anreize zur Steigerung der Lebensarbeitszeit schaffen
- Hybride, verschränkte Arbeitsmodelle (Home-Office/Office) erforschen
- Co-Working Spaces in ländlichen Regionen einrichten und Unternehmen in urbanen Räumen als „Satellitenbüros“ für Mitarbeiter*innen aus der Region anbieten
- Digitale Chancen von ländlichen Regionen erkennen: Entwicklungspotenzial der Regionen mit Blick auf verschränkte Arbeitsmodelle herausarbeiten
- Ein regionales Weiterbildungsnetzwerk einrichten, um speziell kleineren und mittleren Unternehmen Beratung in Sachen Digitalisierung und digitale Kompetenzen von Mitarbeiter*innen zukommen zu lassen
- Kampagnen für Regionen entwerfen, um für Schüler*innen und Student*innen interessante Berufsoptionen (auch im Homeoffice) in der Region aufzuzeigen
- Neues Konsumentenverhalten der Menschen geprägt durch die Erfahrungen der Pandemie erforschen und auf nachhaltige Entwicklungen hin prüfen (z.B. Onlinekaufverhalten)
- Stipendien und Partnerschaften zwischen Unternehmen und Ausbildungsstätten fördern, um Personen, die durch die Pandemie arbeitslos geworden sind, in den Regionen weiterzubilden und gleichzeitig dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken
- Einsatz Künstlicher Intelligenz bei der Früherkennung diverser Krankheitsbilder erforschen und weitertreiben
- Möglichkeiten und Grenzen von medizinischem Selbstmonitoring für medizinische Diagnostik und Frage der Datenhoheit breit diskutieren
- Das Thema Impfung öffentlich von Expert*innen vertreten lassen, nicht von Politiker*innen



QUARTERLY

- Einführung von Cybersecurity Sicherheitszertifikaten für Geräte, die den menschlichen Körper mit dem Internet verbinden („Internet of Bodies“)
- Impfpläne und die große Bedeutung von Impfungen vermehrt in den öffentlichen Diskurs bringen
- Berufliche Bildungsangebote noch sichtbarer machen, speziell in Mangelberufen (Zielgruppe primär unentschlossene Jugendliche und Berufsumsteiger*innen)
- Lehrerpersonal in digitalen Möglichkeiten des Unterrichts umfassender schulen, einheitliche Kommunikationsplattformen schaffen
- Bei Investitionen besonders auf erneuerbare Energien setzen
- Basierend auf den strukturellen Risikoeinschätzungen auf EU- und Bundesebene die Auswirkungen auf Landes- und Gemeindeebene im Rahmen einer Stabstelle ableiten und in Krisenplänen entsprechend berücksichtigen und einarbeiten
- Covid-19 Maßnahmeneffektivität aus Metastudien analysieren, auf lokale Möglichkeiten hin prüfen und gestaffelt umsetzen
- Senior*innen durch Schulungsangebote und Anreize digital anschlussfähig halten
- Internationale Modelle für leistbares Wohnen analysieren und auf Umsetzbarkeit prüfen
- Krisenbewusstsein im Lebensalltag verankern, um jederzeit auch für kleinere „Krisen“ gerüstet zu sein
- Steigende Anzahl an Flexitariern als Zukunftsmarkt erkennen und gezielt ansprechen
- Innovationsfähigkeit besonders im Digitalisierungs- und Technologiebereich weiterhin stärken



**ACADEMIA
SUPERIOR**
Gesellschaft für Zukunftsforschung

DEZEMBER
2020

QUARTERLY



IMPRESSUM

ACADEMIA SUPERIOR – Gesellschaft für Zukunftsforschung
Johannes Kepler Universität Linz, Science Park 2
Altenberger Straße 69
4040 Linz
Tel: 0732/77 88 99
E-Mail: office@academia-superior.at
www.academia-superior.at